



Leiterin der Energieberatung des Landes: Silvia Mathelitsch Land Steiermark

Im Haushalt gibt es viele Stromfresser

Wie lässt sich im Haushalt rasch Energie einsparen? Diese und weitere Fragen stellen sich derzeit viele Steirerinnen und Steirer. Die **Woche** hat sich bei Silvia Mathelitsch, Leiterin der Energieberatung des Landes Steiermark, erkundigt, wie und wo man Energie sparen kann.

So ortet die Expertin beispielsweise bei Heizungspumpen viel Potenzial. Eine neue Pumpe verbraucht im Vergleich zu einem alten Modell etwa 80 Prozent weniger Strom. In einem durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt heißt das bei einer Altpumpe 520 bis 800 kWh/Jahr – der Verbrauch schlägt sich mit 286 bis 440 Euro zu Buche. Eine neue Standardpumpe verbraucht 270 bis 450 kWh/Jahr – hier bezahlt man 149 bis 248 Euro pro Jahr und eine neue Hocheffizienzpumpe verbraucht nur 6 bis 20 kWh/Jahr, was lediglich einer Belastung von 11 bis 33 Euro bedeutet.

„Auch beim Kochen lässt sich einfach Energie sparen. Die Größe der Herdplatte an den Topf anpassen, einen Deckel verwenden und die Restwärme nützen“, rät die Expertin. Rund zwölf bis 15 Prozent des gesamten Stromverbrauchs im Haushalt entfallen auf Kühl- und Gefriergeräte. Beim Kauf gilt daher auf das Energieeffizienzlabel zu achten und alte Geräte rechtzeitig zu tauschen. „Bei der Beleuchtung zahlt sich der Umstieg auf LED ebenfalls aus. Für eine einzige Lampe ist eine Ersparnis von 3,85 Euro pro Jahr drinnen“, so Mathelitsch. Die Wäsche trocknet man am besten durch Aufhängen und nicht im Trockner und auch der Geschirrspüler sollte nur voll benutzt werden. Weitere Infos unter energiesparoffensive.at.

Entgeltliche Einschaltung

497 offene Stellen

875 Menschen waren Ende November im Bezirk Voitsberg arbeitslos. Die Zahl der offenen Stellen ist hoch.

HARALD ALMER

Bei sinkenden Temperaturen steigt üblicherweise die Arbeitslosigkeit, aber nicht im heurigen November im Bezirk Voitsberg. Dank der guten Witterungsbedingungen im November kam es in der Baubranche bisher zu wenigen Freisetzungen und so sank die Arbeitslosigkeit im Bezirk Voitsberg deutlich um 12,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im November 2020 waren noch 500 Personen mehr ohne Arbeit, aber auch vor der Pandemie im Jahr 2019 waren es um 170 Leute mehr, das heißt, dass das Vorkrisenniveau in

der Weststeiermark aktuell sogar noch unterschritten wird. Damit liegt man auch deutlich unter dem Steiermark-Durchschnitt bei der Arbeitslosenquote.

Alle Gruppen profitieren

Die Anzahl der vorgemerkten Frauen verminderte sich auf 366, die der Männer auf 491. Inklusive der 351 Schulungsteilnehmer waren 1.208 Personen ohne Job. Vom hohen Arbeitskräftebedarf profitierten alle Altersgruppen, egal ob bei den Unter-25-Jährigen mit einem Minus von 13,4 Prozent oder im Haupterwerbsalter von 13,6 Prozent und bei den Über-50-Jährigen mit 11,5 Prozent. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitssuchenden mit gesundheitlichen Einschränkungen ging über um 16 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote bezieht



Der Voitsberger AMS-Leiter Franz Hansbauer AMS

sich noch auf den Oktober 2022 und „kratzt“ mit einer Quote von 3,7 Prozent an der Vollbeschäftigung, die in Österreich mit 3,5 Prozent angesehen wird. In der gesamten EU wäre sie bereits als solche anerkannt. Im November wurden 342 Personen neu arbeitslos, 347 konnten die Vormerkung beim AMS beenden. 150 davon

Fünf Unternehmen in den Top 100

Aktuelles Umsatzranking von „top of styria“ für die gesamte Steiermark

Im Jahr 1994 erschien das Magazin „top of styria“ mit dem Umsatzranking der 100 größten Unternehmen der Steiermark. Seit 22 Jahren wählt eine namhafte Jury die „TOPS of styria“, herausragende Unternehmerpersönlichkeiten. Im „top of styria“ fungieren hochrangige Wirtschaftsexperten als Autoren zu aktuellen und grundlegenden Themen der Wirtschaft, Künstler gestalten das Cover und illustrieren das Magazin. Auch heuer wird das Umsatzranking Anfang Dezember veröffentlicht und weist für den Bezirk Voitsberg fünf Unternehmen in den Top 100 aus. Mit Abstand am weitesten vorne landete der Köflacher Vorzeigebetrieb Stoelzle Oberglas mit einem Jahresumsatz von 416,5 Millionen Euro und 3.150 Mitarbeitern. Das bedeutet Platz 17 in der gesamten Steiermark und Rang zwei in der Region Süd-Weststeiermark. Stoelzle ist nach wie vor auf der Suche nach



Platz 51: das Pumpen- und Röhrenwerk Bauer in Voitsberg Bauer

Arbeitskräfte und will weiter expandieren.

Auf Platz zwei folgt die Remus Holding in Bärnbach und Voitsberg, wo die Firma Sebring inzwischen integriert wurde. Mit einem Jahresumsatz von 188 Millionen und einem Mitarbeiterstab von 1.013 liegt Remus auf Platz 48. Fast unmittelbar dahinter auf Rang 51 befindet sich das Pumpen- und Röhrenwerk Bauer aus Voitsberg mit 178.460.517 Euro Umsatz und



Stoelzle Oberglas liegt im Umsatzranking auf Platz 17. Die Abbilderei

586 Mitarbeitern, denn die Voitsberger exportieren ihre Produkte in die ganze Welt.

Für die Firma Holz-Her aus Voitsberg gab es heuer Platz 84 mit einem Umsatz von 101.832.492 und einer Belegschaft von 258 Personen, hier laufen gerade größere Umbauarbeiten im Voitsberger Werk. Das Lagerhaus Graz-Land landete heuer auf Platz 86 mit einem Umsatz von 100.947.450 Euro und beschäftigt 297 Mitarbeiter.